

Bei nachstehender Fallstudie handelt es sich um
die eidg. Fallstudie zu den Marketingfachleute-
Prüfungen 2007

im Prüfungsfach

Kosten & Kalkulation

Zeit zur Lösung: 90 Minuten

Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner, Schreibzeug und ein
Formelblatt zugelassen. Der Einfachheit halber wurde auf
die weibliche Form verzichtet.

Der Fallautor ist dem Schweizerischen Marketingclub bekannt.

Diese Aufgabe umfasst 8 Seiten inkl. Deckblatt. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie die
Aufgabe vollständig erhalten haben.

THEORETISCHE FRAGEN

Aufgabe 1a

4 Punkte

Erklären Sie den Unterschied zwischen transitorischen Aktiven und transitorischen Passiven.

Aufgabe 1b

6 Punkte

Vervollständigen Sie die offenen Felder mit den richtigen Begriffen:

Wareneinkauf	Einkaufspreis	Vermögen
<u>+/-.....</u>	<u>+.....</u>	<u>- Fremdkapital</u>
= Warenaufwand	= Einstandspreis	=.....

Aufgabe 1c

2 Punkte

Wo finden Sie die für die Schweiz gültigen gesetzlichen Grundregeln für eine Buchhaltung?

Aufgabe 1d

2 Punkte

Beschreiben Sie den Unterschied zwischen der Bruttogewinnmarge und dem Bruttogewinnzuschlag.

Aufgabe 1e

4 Punkte

Erklären Sie die direkte und die indirekte Abschreibung.

ANWENDUNGSAUFGABEN

Aufgabe 2 Finanzbuchhaltung

Die Firma Ihres Arbeitgebers erwartet für das 2. Quartal Liquiditätsengpässe. Folgende Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Monat	Februar	März	April	Mai	Juni
Warenverkäufe	3'025	2'690	2'415	2'680	2'412
Wareneinkäufe	1'805	1'595	1'680	1'420	1'319
Restliche Ausgaben (Löhne, Versicherung, etc.)	1'324	1'284	1'105	1'090	1'206
Abschreibungen	86	79	75	73	80
Vorräte (Bestand Ende Monat)	4'033	3'745	3'866	4'012	3'706

Unsere Kunden bezahlen uns innert 30 Tagen. Wir bezahlen unsere Lieferanten innert 60 Tagen.

Aufgabe 2a

10 Punkte

Vervollständigen Sie die folgende Liquiditätsplanung (Tabelle)

Monat	März	April	Mai	Juni
Anfangsbestand liquide Mittel (Übertrag Vorm.)		610		
Kundenzahlung				
Lieferantenzahlung				
Restliche Ausgaben				
Endbestand liquide Mittel	610			

Aufgabe 2b

2 Punkte

Nennen Sie 2 Möglichkeiten, um einen allfällige Liquiditätsengpass zu überbrücken.

Aufgabe 2c

4 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg, der sich aus den zur Verfügung stehenden Informationen für den Monat Mai ergibt.

Aufgabe 3- Theoriefragen Betriebsbuchhaltung

Aufgabe 3a

1 Punkte

Nennen Sie den Hauptgrund, weshalb man überhaupt eine Betriebsbuchhaltung führt.

Aufgabe 3b

6 Punkte

Nennen Sie bei den folgenden Zuschlagsätzen (Zuschlagskalkulation) eine mögliche Bezugsbasis:

- Materiel-Gemeinkosten
- Fertigungs-Gemeinkosten
- Verwaltungs- und Vertriebs-Gemeinkosten

Aufgabe 3c

4 Punkte

Erklären Sie den Unterschied zwischen einer zeitliche und einer sachlichen Abgrenzung

Aufgabe 3d

4 Punkte

Vervollständigen Sie die offenen Felder mit den richtigen Begriffen:

Einzelmaterial	Materialkosten
<u>+.....</u>	<u>- variable Kosten</u>	<u>+</u>
= Materialkosten	=	= Herstellkosten
	<u>- fixe Kosten</u>	<u>+ Verwaltungs- und Vertriebskosten</u>
	=	=

Aufgabe 4- Anwendungsfragen Betriebsbuchhaltung

Ein Produkt wird als Halbfabrikat eingekauft. Vor dem Verkauf wird es von uns noch fertig gestellt (Montage und Etikettierung). Folgende Angaben stehen Ihnen zur Verfügung:

Fremdbezug (inkl. aller Bezugskosten):

Preis CHF 70.—bei einer Abnahme von 1 – 3'000 Stück (je Lieferung)

Preis CHF 67.—bei einer Abnahme von 3'001 – 5'000 Stück (je Lieferung)

Eigene Kosten für Montage und Etikettierung:

Variable Kosten je Stück CHF 15.—

Weitere Angaben:

Verkaufspreis je Stück	CHF 120.—
Fixe Kosten für Werbung	CHF 30'000.—
Katalogkosten	CHF 10'000.—
Raumkosten	CHF 48'000.—

Aufgabe 4a

3 Punkte

Berechnen Sie den Deckungsbeitrag für beide Einstandspreise.

Aufgabe 4b

3 Punkte

Berechnen Sie bei beiden Deckungsbeitrags-Varianten den Break-even (auf ganze Stücke runden).

Aufgabe 4c

3 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg bei einem Absatz von 3'000 Stück.

Aufgabe 4d

3 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg bei einem Absatz von 4'000 Stück unter der Voraussetzung, dass die ganze Menge auf einmal (in einem Los) bezogen wurde.

Aufgabe 4e

3 Punkte

Annahme: Sie können 2'900 Stück verkaufen. Ermitteln Sie die Bestellmenge, bei der Sie den höchsten Erfolg erreichen.

Aufgabe 5

Ein neues Produkt wird eingeführt. Folgende Daten sind bekannt:

	1. Jahr	2. Jahr
Geplante Stückzahl	10'000	12'000
Kosten für Werbung	CHF 45'000.--	CHF 25'000.--
Einstandpreis pro Stück	CHF 10.--	CHF 10.--
Verkaufspreis pro Stück	CHF 19.--	CHF 18.--
Personalaufwand	CHF 25'000.--	CHF 30'000.--
Versicherung	CHF 5'000.--	CHF 5'000.--
Raumaufwand	CHF 18'000.--	CHF 22'000.--
Wertschriftenerfolg	CHF -2'000.--	CHF 0.--

Einmalige Kosten für die Erstellung der Verpackung CHF 100'000.--. Diese Kosten werden aktiviert und der Restwert (Vorjahreswert) soll jedes Jahr um 20% abgeschrieben werden.

Aufgabe 5a

7 Punkte

Erstellen Sie aufgrund der obigen Daten für das erste und das zweite Jahr eine mehrstufige Erfolgsrechnung in Berichtsform.

Aufgabe 5b

2 Punkte

Berechnen Sie, um wie viel Sie den Verkaufspreis im ersten Jahr verändern müssten, um auf einen Erfolg von CHF 0.— zu kommen.

Aufgabe 6

Folgende Zahlen stehen Ihnen zur Verfügung:

Bilanz Fantasia AG					
	2005	2006		2005	2006
Kasse	20	15	Kreditoren	380	480
Post	140	175	Bankschuld	550	700
Debitoren	240	280	Hypothek	550	550
Vorräte	1'800	2'100	Rückstellungen	510	675
Maschinen	650	550	Aktienkapital	800	800
Immobilien	800	800	Reserven	650	750
			<u>Jahresgewinn</u>	<u>210</u>	<u>-35</u>
<u>Totale Aktiven</u>	<u>3'650</u>	<u>3'920</u>	<u>Total Passiven</u>	<u>3'650</u>	<u>3'920</u>

Erfolgsrechnung Fantasia AG					
	2005	2006		2005	2006
Warenaufwand	2'800	2'750	Warenertrag	7'720	7'535
Personalaufwand	2'400	2'450			
Versicherung	350	375			
Raumaufwand	1'200	1'260			
Komm.-Aufwand	410	415			
Abschreibung	90	85			
Immob.-Erfolg	260	235			
Jahresgewinn	210	-35			
<u>Totale Aufwand</u>	<u>7'720</u>	<u>7'535</u>	<u>Total Ertrag</u>	<u>7'720</u>	<u>7'535</u>

Aufgabe 6a

8 Punkte

Berechnen Sie für 2006 folgende Kennzahlen:

- Current ratio (Liquiditätsgrad III)
- Die durchschnittliche Lagerdauer
- Die Eigenkapitalrendite
- Die Bruttogewinnmarge

Aufgabe 6a

6 Punkte

Die Geschäftsleitung möchte das Lager optimieren und die durchschnittliche Lagerdauer reduzieren. Nennen Sie 3 Möglichkeiten, um dies zu erreichen.

Aufgabe 7

Die untenstehenden Zahlen basieren auf einer geplanten Verkaufsmenge von 2'000 Stück:

	Total	pro Stück
Werbung (Inserate)	CHF 5'800.--	CHF 2.90
Einkaufspreise	CHF 156'000.--	CHF 78.--
Verkaufspreis	CHF 198'000.--	CHF 99.--
Bezugskosten	CHF 3'100.--	CHF 1.55
Versandkosten	CHF 14'800.--	CHF 7.40
Versicherung	CHF 4'240.--	CHF 2.12
Raumaufwand	CHF 8'000.--	CHF 4.--
Wertschriftenerfolg (nicht betrieblich)	CHF 600.--	CHF -.30
Personalaufwand (h/Lohn für den Versand)	CHF 12'000.--	CHF 6.--

Aufgabe 7a

3 Punkte

Berechnen Sie die kurzfristige Preisuntergrenze des Verkaufspreises.

Aufgabe 7b

3 Punkte

Nennen Sie einen Unterschied zwischen der Preisuntergrenze und der Nutzschwelle sowie je ein Merkmal.



copyright by swiss marketing academy 07

Lösungsblätter
im Prüfungsfach

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling 2007

Aufgabe 1 – Theoriefragen Finanzbuchhaltung

Aufgabe 1a

4 Punkte

Erklären Sie den Unterschied zwischen transitorischen Aktiven und transitorischen Passiven.

Aufgabe 1b

6 Punkte

Vervollständigen Sie die offenen Felder mit den richtigen Begriffen:

Wareneinkauf	Einkaufspreis	Vermögen
+/- _____	+/- _____	- Fremdkapital
= Warenaufwand	= Einstandspreis	= _____

Aufgabe 1c

2 Punkte

Wo finden Sie die für die Schweiz gültigen gesetzlichen Grundregeln für eine Buchhaltung? _____

Aufgabe 1d

2 Punkte

Beschreiben Sie den Unterschied zwischen der Bruttogewinnmarge und dem Bruttogewinnzuschlag.

Aufgabe 1e

4 Punkte

Erklären Sie die direkte und die indirekte Abschreibungen.

Aufgabe 2 – Anwendungsaufgaben Finanzbuchhaltung

Aufgabe 2a

10 Punkte

Vervollständigen Sie die Folgende Liquiditätsplanung (Tabelle):

Monat	März	April	Mai	Juni
Anfangsbestand liquide Mittel (Übertrag vom Vormonat)				
Kundenzahlungen				
Lieferantenzahlungen				
Restliche Ausgaben				
Endbestand liquide Mittel	610			

Aufgabe 2b

2 Punkte

Nennen Sie 2 Möglichkeiten, um einen allfälligen Liquiditätsengpass zu überbrücken.

Aufgabe 2c

4 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg, der sich aus den zur Verfügung stehenden Informationen für den Monat Mai ergibt.

Warenverkäufe	_____.-
- Wareneinkäufe	_____.-
- Restliche Ausgaben	_____.-
- Abschreibungen	_____.-
= Erfolg im Mai	_____.-

Aufgabe 3 – Theoriefragen Betriebsbuchhaltung

Aufgabe 3a

1 Punkt

Nennen Sie den Hauptgrund, weshalb man überhaupt eine Betriebsbuchhaltung führt.

Aufgabe 3b

6 Punkte

Nennen Sie bei den folgenden Zuschlagssätzen (Zuschlagskalkulation) eine Mögliche Bezugsbasis:

- Material-Gemeinkosten
- Fertigungs-Gemeinkosten
- Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten

Material-Gemeinkosten: _____

Fertigungs-Gemeinkosten: _____

Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten: _____

Aufgabe 3c

4 Punkte

Erklären Sie den Unterschied zwischen einer zeitlichen und einer sachlichen Abgrenzung.

Aufgabe 3d

6 Punkte

Vervollständigen Sie die offenen Felder mit den richtigen Begriffen:

Einzelmaterial	Materialkosten
+ _____	- <u>variable Kosten</u>	+ _____
= Materialkosten	=	= Herstellkosten
	- <u>fix Kosten</u>	+ <u>Verwaltung- & Vertriebskosten</u>
	=	=

Aufgabe 4 – Anwendungsfragen Betriebsbuchhaltung

Aufgabe 4a

3 Punkte

Berechnen Sie den Deckungsbeitrag für beide Einstandspreise.

Aufgabe 4b

3 Punkte

Berechnen Sie bei beiden Deckungsbeitrags- Varianten den Break-even (auf ganze Stück runden).

.....
.....

Aufgabe 4c

3 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg bei einem Absatz von 3'000 Stück.

Warenaertrag		

Aufgabe 4d

3 Punkte

Berechnen Sie den Erfolg bei einem Absatz von 4'000 Stück unter der Voraussetzung, dass die ganze Menge auf einmal (in einem Los) bezogen wurde.

Warenaertrag		

Aufgabe 4e

3 Punkte

Annahme: Sie können 2'900 Stück verkaufen. Ermitteln Sie die Bestellmenge, bei der Sie den höchsten Erfolg erreichen.

Aufgabe 5a

7 Punkte

Erstellen Sie aufgrund der obigen Daten für das erste und das zweite Jahr eine mehrstufige Erfolgsrechnung in Berichtsform.

	1. Jahr	2. Jahr
Warenaertrag		

Aufgabe 5b

2 Punkte

Berechnen Sie, um wie viel Sie den Verkaufspreis im ersten Jahr verändern müssten, um auf einen Erfolg von CHF 0.– zu kommen.

	1. Jahr
Warenaertrag	

Aufgabe 6a

8 Punkte

Berechnen Sie für 2006 folgende Kennzahlen:

- Current ratio (Liquiditätsgrad III)
- Die durchschnittliche Lagerdauer
- Die Eigenkapitalrendite
- Die Bruttogewinnmarge

- Current Ratio: _____
- Ø Lagerdauer: _____
- Eigenkapitalrendite: _____
- Bruttogewinnmarge: _____

Aufgabe 6b

6 Punkte

Die Geschäftsleitung möchte das Lager optimieren und die durchschnittliche Lagerdauer reduzieren. Nennen Sie 3 Möglichkeiten, um dies zu erreichen.

- _____
- _____
- _____

Aufgabe 7a

5 Punkte

Berechnen Sie die kurzfristige Preisuntergrenze des Verkaufspreises.

Aufgabe 7b

6 Punkte

Nennen Sie einen Unterschied zwischen der Preisuntergrenze und der Nutzschwelle sowie je ein Merkmal.

Unterschied:

Merkmal Preisuntergrenze:

Merkmal Nutzschwelle:

1. Auswertung der Bilanz

1.1 Finanzierungsstruktur

Fremdfinanzierungsgrad
(Verschuldungsgrad)

$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Eigenfinanzierungsgrad

$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Selbstfinanzierungsgrad

$\frac{\text{Zuwachskapital} * \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
--

*excl. Agio/Kapitalreserven

1.2 Vermögensstruktur

Intensität des Umlaufvermögens

$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
--

Intensität des Anlagevermögens
(Immobilisierungsgrad)

$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
--

1.3 Liquidität

Liquiditätsgrad 1
(Cash-ratio)

$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
--

Liquiditätsgrad 2
(Quick-ratio)

$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$

Liquiditätsgrad 3
(Current-ratio)

$\frac{(\text{Umlaufvermögen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
--

1.4 Anlagedeckung

Anlagedeckungsgrad 1

$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
--

Anlagedeckungsgrad 2

$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$

2. Auswertung der Erfolgsrechnung

2.1 Aufwands- und Ertragsstruktur

Aufwandsstruktur	$\frac{\text{jeweilige Aufwandsart} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$
Ertragsstruktur	$\frac{\text{jeweilige Ertragsart} \times 100}{\text{Gesamtertrag}}$
Umsatzstruktur	$\frac{\text{jeweilige Umsatzart} \times 100}{\text{Gesamtumsatz}}$

2.2 Analyse und Erfolgsstufen

Ø Handelsmarge (Bruttogewinnmarge)	$\frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Warenertrag}}$
Ø Bruttogewinnzuschlag	$\frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Warenaufwand}}$
Betriebsgewinnmarge	$\frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Umsatz}}$
EBIT-Marge (Umsatzrendite vor Zinsen und Steuern) <small>*EBIT = Earnings before interest and taxes</small>	$\frac{\text{EBIT} \times 100}{\text{Umsatz}}$
Reingewinnmarge (Umsatzrentabilität)	$\frac{\text{Reingewinn (Unternehmensgewinn)} \times 100}{\text{Umsatz}}$

2.3 Wirtschaftlichkeit / Produktivität

Wirtschaftlichkeit	$\frac{\text{Wertmässiges Resultat}}{\text{Einsatz als Menge oder Wert}}$
Produktivität (mengenmässiges Verhältnis)	$\frac{\text{Tatsächliches Leistungsergebnis}}{\text{Tatsächlicher Leistungseinsatz}}$
Beschäftigungsgrad	$\frac{\text{Tatsächlicher Leistungseinsatz}}{\text{Möglicher Leistungseinsatz}}$

3. Auswertung von Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1 Aktivitätskennzahlen

Debitorenumschlag (Forderungen aus Lieferung+Leistung)	Kreditverkaufsumsatz \emptyset Debitorenbestand
\emptyset Debitorenfrist	360 Tage \emptyset Debitorenumschlag
Kreditorenumschlag (Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung)	Krediteinkäufe \emptyset Kreditorenbestand
\emptyset Kreditorenfrist	360 Tage \emptyset Kreditorenumschlag
Lagerumschlag	Warenaufwand \emptyset Lagerbestand
\emptyset Lagerdauer	360 Tage Lagerumschlag

3.2 Rentabilitäts-Kennzahlen

Gesamtkapitalrendite (ROA)	$(\text{Reingewinn} + \text{Zinsen}) \times 100$ \emptyset Gesamtkapital
	$\frac{(\text{Reingewinn} + \text{Zinsen}) \times 100}{\text{Umsatz}} \times \frac{\text{Umsatz}}{\emptyset \text{Gesamtkapital}}$
Eigenkapitalrendite	$\text{Reingewinn} \times 100$ \emptyset Eigenkapital

3.3 Cashflow-Kennzahlen

Cashflow-Investitionsverhältnis *= Investitionen ./ Desinvestitionen	Cashflow Nettoinvestitionen*
Cashflow-Marge	Cashflow x 100 Umsatz
Verschuldungsfaktor *= Fremdkapital ./ Liquide Mittel ./ Forderungen	Effektivverschuldung* Cashflow

4. Kennzahlen (börsenkotierte Gesellschaften)

Börsenkapitalisierung (market value)	Anzahl ausstehende Aktien x Kurs
Gewinn je Aktie (earnings per share, EPS)	Jahresgewinn \div Anzahl ausstehender Aktien
Kurs-Gewinn-Verhältnis (price-earnings-ratio, PER, P/E)	Börsenkurs Gewinn je Aktie (EPS)
Gewinnrendite	Gewinn je Aktie (EPS) x 100 Börsenkurs
Dividendenrendite (Barrendite)	Dividende x 100 Börsenkurs
Ausschüttungsquote (Pay-out-ratio)	Dividende x 100 Gewinn je Aktie (EPS)
Buchwert je Aktie (Book value per share)	Eigenkapital Anzahl ausstehende Aktien
Börsenkurs im Vergleich zum Buchwert je Aktie (Price-book-ratio)	Börsenkurs Buchwert je Aktie